

TOPSPIN EPAPER

DAS ONLINE-MAGAZIN DES HESSISCHEN TENNIS-VERBANDES



**VEREINSTRAINER
DES JAHRES**

Der neue **HTV OFFICIAL**

- ITF-geprüfter Premium-Druckball
- Extrem haltbarer Hochleistungsfilz
- Komfortables Spielgefühl
- Lang anhaltender Innendruck sorgt für gleichbleibend hohe Spielqualität



9,99€
pro 4er-Dose

www.htv-tennis.de

Liebe TOPSPIN-Online-Leser,

viel ist passiert in den letzten Wochen. Einige Ereignisse haben die Welt grundlegend verändert und wir werden wohl noch lange brauchen um nach dem Terror in Paris und den beängstigenden Vorkommnissen in Hannover wieder zur Normalität zurück zu kehren. Immerhin gibt es von Seiten des Deutschen Tennis Bundes Positives zu berichten. So stand die diesjährige Mitgliederversammlung ganz im Zeichen der Harmonie. Es sieht so aus als würde es dem sympathischen Präsidenten Ulrich Klaus gelingen, die oft uneinigen Landesverbände zu versöhnen und wichtige Weichen für die Zukunft des Tennissports in Deutschland zu stellen. Der Grundstein ist jedenfalls gelegt. Mehr dazu in diesem Heft auf Seite 6. Tolle Nachrichten auch in Sachen Vereinstrainer des Jahres. Hessens Vereinstrainer des Jahres 2015 hat es nämlich auch geschafft, den DTB zu überzeugen und wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung in Frankfurt als DTB Vereinstrainer des Jahres ausgezeichnet.

Doch nicht nur Bundesweit werden die Weichen für eine sonnige Zukunft unseres Sports gestellt. Auch hier im Hessenland sind die Bezirke aktiv. So bezog der Tennisbezirk Offenbach seinen neuen Stützpunkt im Tennis-Center Birkenwald. Mehr dazu auf den Seiten 8 und 9 dieses Magazins. Zudem war der HTV mal wieder on Tour, in diesem Fall um seine Bezirke beim Kadertraining zu unterstützen. Auch Tennis wurde gespielt. Hierzu ein Bericht von der zweiten HTV Trophy auf Seite 10.

Viel Spaß bei der Lektüre und eine schöne und friedliche Vorweihnachtszeit.



Ihr Michael Otto
HTV Vizepräsident und Leiter des
Ressorts Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Inhalt / Impressum
- 5 Kolumne
- 6 DTB Mitgliederversammlung
- 7 DTB Vereinstrainer des Jahres
- 8 Neuer TBO Stützpunkt
- 10 HTV-Trophy
- 11 HTV on Tour
- 12 Jugend



HESSISCHER
TENNIS-
VERBAND

Partner des HTV

TOPSPIN

DAS ONLINE-MAGAZIN DES HESSISCHEN TENNIS-VERBANDES

Topspin-Epaper – Nummer 9 - Dezember 2015

Herausgeber: Hessischer Tennis-Verband – Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich: Michael Otto, HTV-Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Goldbeck Art

Titelfoto: Lana Roßdeutscher

Auf dem Titel: HTV und DTB Vereinstrainer des Jahres Marco Wiemer mit DTB Präsident Ulrich Klaus

Redaktion und Anzeigen: Michael Otto michael.otto@htv-tennis.de

Vertrieb: Hessischer Tennis-Verband Auf der Rosenhöhe 68, 63069 Offenbach Tel. 069/984032-0, Fax 069/984032-20

Die Beiträge in TOPSPIN müssen nicht die Meinung des HTV-Präsidiums oder der Redaktion ausdrücken.

Bezirkspressereferenten

Für Berichte und Ergebnisse aus Bezirken und Kreisen in TOPSPIN zuständig:

Tennisbezirk Darmstadt

Wolfgang Boltz, wolfgang.boltz@web.de, Gläserweg 19, 64291 Darmstadt, Tel. 06151-376752, Fax 06151-351099

Tennisbezirk Frankfurt

Reimung Bucher, (kommissarisch) rei_bucher@t-online.de Im Brühl 18, 65835 Liederbach a.T. Tel. 069-31 52 06 oder 0172 30 99 504

Tennisbezirk Nordhessen

Wilfried Müller, TennisMueller@t-online.de, Niedensteiner Str. 23 A, 34270 Schauenburg, Telefon 05601-2838

Tennisbezirk Mittelhessen

Jennifer Krieb, jenny-tc1912@web.de, Hauptstr. 126, 35460 Staufenberg, Telefon 0606-3066, Mobil 0176-59483001

Tennisbezirk Offenbach

Judith Reisel, judyreisel@gmail.com Pater-Delp-Straße 25, 63179 Obertshausen Mobil: 0151 / 68105563

Tennisbezirk Wiesbaden

Christopher Hill, mail@christopher-hill.de Zum Köpperner Tal 7, 61381 Friedrichsdorf Tel. 06175-936911, Mobil: 0151-58857632

Redaktionsschluss

für die nächste TOPSPIN-PRINT-Ausgabe ist der 15. März 2016

TOPSPIN Nr. 1/2016 erscheint Mitte April 2016



www.htv-tennis.de

www.tennis-MHE.com

Telefon 0 62 05 / 1 50 30, Telefax 0 62 05 / 1 30 15

**Bauen und Sanieren
Vollmaschinelle Frühjahrsüberholung
Zaun- und Beregnungsanlagen
Herstellung und Vertrieb von
Tennisplatzzubehör**



Tennis, eine heile Welt?

Es gibt Menschen im Weltennis, die schon einige Male knapp dem Griff des internationalen Terrors entkommen sind. Die Anschläge des 11. September kamen zwei Tage nach dem Ende der US Open 2001, viele aus der großen Karawane saßen am Morgen des 11. September in Flugzeugen auf den New Yorker Airports und flogen, wenn sie Glück hatten, noch gerade vor den Anschlägen davon. Andere wurden an jenem Tag unterwegs auf Flügen gestoppt und saßen bald auf Flughäfen irgendwo in Amerika fest. Auch die Anschläge von London 2005 ereigneten sich nur wenige Tage nach den letzten Ballwechseln beim Wimbledon-Turnier, in dem U-Bahnsystem oder Bussen, die jedermann auch während des Turniers benutzt hatte.

Und nun also auch Paris, die Stadt, die ein Grand Slam-Turnier beherbergt. Und in der bis zum vorvergangenen Sonntag das traditionsreiche Masters-Turnier stattfindet. Nicht weit entfernt von jenen Schauplätzen, an denen der Terror am Freitag brutal zuschlug. Man kann sich vorstellen, wie viele aus dem großen Troß im Herrentennis sich in den letzten Stunden und Tagen auch die persönliche Frage gestellt haben: Was wäre, wenn..? Was wäre gewesen, wenn die Attentate eine

Woche vorher passiert wären. Insoweit war es nicht überraschend, wie erschüttert sich alle Topspieler am Rande des Tour Finals in London zeigten, wie sehr sie ihre Solidarität mit der Stadt, den Menschen und dem Land demonstrierten, das sie immer wieder mit aller Freundlichkeit empfängt.

Für Vertreter eines globalen Sports ist die Konfrontation mit dem Terror nichts Neues, Tennisspieler reisen oft genug in Gebiete, die per se schon unsicherer sind als die scheinbar sicheren Regionen. Bei der Gelegenheit erinnert man sich allerdings auch an ganz andere Zeiten in Wimbledon, als man noch regelmäßig von Bombenalarmen aufgeschreckt und das gesamte Gelände evakuiert wurde. Irgendwann stellte sich eine gewisse Gelassenheit ein, eine Haltung, die Gefahr möglicher IRA-Attentate zu ignorieren oder zu marginalisieren. Ob das immer so begründet war, war nie so ganz klar. Man machte einfach weiter, ließ sich nicht irritieren.

Der Terror schlägt heute in einer noch schrecklicheren Dimension zu, keine Frage. Aber so wie wir auch bei vorheriger Bedrohung letztlich reagierten, so müssen wir auch jetzt reagieren: Wir müssen weiter reisen.

Dorthin, wo wir reisen wollen. Auch dorthin, wo der Terror schon seine Spuren hinterlassen hat - New York, London, nun Paris.



Jörg Allmeroth

(52) lebt als freier Journalist und PR-Berater in Guxhagen, südlich von Kassel. Seit 1992 berichtet er ununterbrochen von allen Grand-Slam Turnieren –

für eine Gruppe von 25 bundesdeutschen Tageszeitungen und Onlinediensten, zu denen u.a. „Die Welt“, die „Frankfurter Rundschau“, die „Stuttgarter Zeitung“, „Spiegel Online“ und die „Berliner Morgenpost“ zählen. Allmeroth arbeitete für Magazine wie den „Stern“ und die „Bunte“, aber auch für internationale Tennismagazine wie „Smash“ (Schweiz) oder „Ace“ (England). Er gehörte knapp zehn Jahre als deutsches Mitglied der Medienkommission des Weltverbandes ITF an.



Foto: Laura Roßdeutscher

Harmonische DTB-Mitgliederversammlung

Frankfurt am Main, 22. November 2015 – Angesichts der sportlichen Erfolge 2015 und einer guten Haushaltspolitik erlebten die Delegierten der 18 Landesverbände des Deutschen Tennis Bundes (DTB) im Steigenberger Hotel Frankfurter Hof in Frankfurt am Main eine erfolgreiche und harmonische Mitgliederversammlung. „Ich bin sehr froh darüber, dass wir der Öffentlichkeit gegenüber ein positives Bild der Einigkeit präsentiert haben“, bilanzierte DTB-Präsident Ulrich Klaus. Im Anschluss daran rief er die Repräsentanten der Landesverbände für 2016 zu einer Aufbruchsstimmung im gesamten deutschen Tennissport auf.

Begonnen hatte die 67. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes mit Grußworten von Peter Beuth, dem Minister des Innern und für Sport in Hessen sowie Claus Möbius, Stadtrat der Stadt Frankfurt am Main. Der Minister forderte, dass der „Kampf um die Köpfe der Kinder und Jugendlichen“ von heute aufgenommen werden muss und man sich dem „Wettbewerb um deren Aufmerksamkeit stellt.“ Vor dem Hintergrund der Terroranschläge in Paris machte Beuth da-

rauf aufmerksam, dass der Sport ein wichtiges Wesensmerkmal der freiheitlich-demokratischen Grundordnung sei. Abschließend bat er um Rückhalt für die Olympiabewerbung Hamburgs, da dies ein „Impuls nicht nur für die Sportorganisationen, sondern auch für die bundesweite Sportförderung“ sei. Claus Möbius beschäftigte sich in seiner Rede mit der Herausforderung, den Nachwuchs für den Tennissport zu begeistern und „die Angebotspalette im Breitensport und Spitzensport zu erweitern, um Kinder und Jugendliche an den Verein zu binden.“

In seiner Rede hob DTB-Präsident Ulrich Klaus die Erfolge der Fed Cup und Davis Cup Teams hervor, die auch 2016 beide erstklassig sind. Dazu erwähnte er die Siege der deutschen Spielerinnen und Spieler auf den WTA und ATP Turnieren. Gleichzeitig ging er auf die gute Nachwuchsarbeit des DTB ein und wies besonders auf die Finalteilnahme der U16-Junioren beim Junior Davis Cup hin, die zuvor bereits Mannschaftseuropameister wurden. Die Senioren repräsentierten den DTB auch 2015 mit ihren Mannschaftsweltmeistertiteln und den

Einzelereignissen bei der Weltmeisterschaft durch Heidi Eisterlehner und Gerhard Coldevey in hervorragender Weise. Nicht zu vergessen die außergewöhnlichen Leistungen der deutschen Athleten im Rollstuhltennis. Hier hat der Deutsche Tennis Bund mit Katharina Krüger und Sabine Ellerbrock zwei Spielerinnen, die beide große Chancen haben, bei den Paralympics in Rio de Janeiro erfolgreich zu sein.

Ein wichtiger Bestandteil der Rede des Präsidenten war die Einigung im langwierigen ATP-Prozess. Hier ging es ursprünglich um eine Forderung der Spielervereinigung von 20 Millionen US-Dollar. „Dies ist für unseren Verband ein unglaublich positives Zeichen. Jetzt können wir uns wieder ohne finanziellen Druck auf unsere eigentlichen Aufgaben konzentrieren“, so Ulrich Klaus. In diesem Zusammenhang beschloss die Versammlung eine temporäre Beitragserhöhung von 20 Cent je Mitglied. „Dies ist eine wichtige Hilfe für den DTB, um seine Liquidität zu erhöhen.“



Foto: TSV Pfungstadt

Vereinstrainer des Jahres

Hessens Vereinstrainer des Jahres 2015, Marco Wiemer, nun auch vom Deutschen Tennis Bund zum Deutschen Vereinstrainer des Jahres gekürt

Am Samstag, den 10.10.2015 war es soweit. Marco Wiemer durfte im Rahmen der Oktoberfest-Saisonabschlussfeier des TSV Pfungstadt im Kreise seiner Vereinsmitglieder die Vorab-Glückwünsche seitens Verband, Bezirk und Kreis entgegennehmen. Marco Wiemer ist der Hessische Vereinstrainer des Jahres 2015 und konnte sich durch seine hohe Qualifikation und sein großes Engagement für den Tennissport gegen die Konkurrenten durchsetzen.

Die Freude bei Marco Wiemer war natürlich riesengroß. Doch das sollte es noch nicht gewesen sein für den sympathischen

Pfungstädter. Denn nur ein paar Wochen später flatterte schon die nächste frohe Botschaft ins: Der Deutsche Tennis Bund hatte ihn unter allen, von den Landesverbänden eingesendeten Vorschlägen, als Deutschen Vereinstrainer des Jahres ausgewählt. Somit stand bereits 6 Wochen nach der letzten Ehrung die nächste ins Haus. Diesmal aber in einem etwas größeren Rahmen, nämlich auf der DTB-Mitgliederversammlung am 22. November 2015 im Frankfurter Hof. Die Ehrung wurde von DTB-Präsident Ulrich Klaus persönlich vorgenommen. Wir vom Hessischen Tennisverband sind natürlich ebenfalls stolz, dass

ein Trainer aus Hessen diese auf besondere Auszeichnung verliehen bekommen hat.



Fotos: TBO

Neues TBO-Zentrum

Einweihung des TBO-Zentrum im Tennis-Center Birkenwald mit gleichzeitiger Ernennung zum offiziellen TBO-Stützpunkt

Der Tennisbezirk Offenbach ist in der Hallensaison mit seinem Jugendtraining, seinen Talentsichtungen und Lehrgängen sowie den Jugend-Bezirksmeisterschaften seit der Wiederbelebung im Jahre 2012 gerne Gast im Tennis-Center Birkenwald, Obertshausen/Hausen..

Der Tennisbezirk Offenbach (TBO) zeigt sich mehr als zufrieden mit der gelebten partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Pächter und Betreiber der Tennisanlage, der Turngesellschaft Offenbach Bieber e.V. 1909.

Nicht nur für die Jugendarbeit, sondern auch insgesamt – wurde dieser Standort im November offiziell zum Stützpunkt ernannt und der neu gestaltete „gläserne“ Raum im Tennis-Center Birkenwald in Obertshausen/ Hausen als TBO-Zentrum eingeweiht.

Vom TBO Präsidium waren die folgenden Mitglieder anwesend: Manfred Schlums, (Präsident), Brigitte Giessrigl (Vizepräsidentin/Finanzen), Michelle Baacke (Jugendwartin), Manja Tringali (stellvertretende Jugendwartin und Jüngstenspielleiterin), Judith Reisel (Presse und Öffentlichkeitsarbeit)

sowie Roderich Knoche (Web-Auftritt).

Der hessische Tennis-Verband (HTV) war durch Frau Uta Tschepe (Vizepräsidentin/Jugendwartin) und Herrn Ludwig Rühl (Honorartrainer und Referent Jüngstentennis) vertreten.

Neben den Anlagen von TC RW Neu Isenburg, THC Hanau, TC Bad Soden-Salmünster, DJK Steinheim, SC WB Aschaffenburg und dem Offenbacher TC als Sommerstützpunkte bietet das Tennis-Center Birkenwald einen hervorragenden Partner mit optimalen Trainings- und Fortbildungsmöglichkeiten speziell im Winterhalbjahr.



Es gehört mit seiner modernen 5-Feldteppich-Halle und dem verkehrstechnisch günstig gelegenen Standort – Mitten im TBO und damit optimal erreichbar - zweifelsohne zu den besten in der Rhein/Main-Region. Dies bestätigte auch der Hessische Tennis-Verband: „Leider gibt es nur noch sehr wenige Tennishallen wie diese in Hessen!“, so Uta Tschepe, Vize-Präsidentin und Leiterin des Ressort Jugend.

Durch die Kooperation mit dem Tennis-Center Birkenwald ist eine gezielte Förderung unseres Tennishochschuls mit fixierten Hallenkapazitäten nunmehr auch mittel- und langfristig gesichert.

Darüber hinaus freut sich der TBO über den kostenfrei überlassenen „gläsernen“ Raum,

der vom Präsidium für seine monatlichen Sitzungen genutzt werden kann, aber auch als Meeting-Point verstanden wird.

Natürlich steht die Nutzung als TBO-Turnierbüro für die Jugendbezirksmeisterschaften im Vordergrund; es kann anderweitig genutzt werden, natürlich nur im Sinne der Förderung des Tennissports.

Darüber hinaus versteht der TBO das TBO-Zentrum als weiteren Baustein seiner Öffentlichkeitsarbeit. Der TBO – das Präsidium mit seiner Arbeit - will für seine Mitgliedsvereine transparent sein, Gesicht zeigen, sich als Dienstleister präsentieren und im Rahmen der hier neu geschaffenen Möglichkeiten noch aktiver mit allen Beteiligten kommunizieren.

Der Tennisbezirk Offenbach dankte allen Gästen und Partner für Ihr Kommen. Ein spezieller Dank gilt dem Tennis-Center Birkenwald für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Vorfeld. Auch dem La Trinacria gilt ein großes Dankeschön für die Einladung zum italienischen Mittags-Snack.

Text: Judith Reisel



Fotos von links: Damen Siegerin Steffi Bachofer; Herren Sieger Sumit Nagal

2. HTV-Trophy

Bachofer und Nagal heißen die Sieger

Die 2. HTV Trophy wurde vom 06.11. bis 08.11.2015 im Landesleistungszentrum des HTV in Offenbach ausgetragen. Steffi Bachofer (TC Radolfzell, DR 27) verteidigte ihren Titel bei den Damen, während sich mit Sumit Nagal (Club an der Alster Hamburg, DR 119) ein neuer Titelträger bei den Herren fand.

Bei den Herren schieden bereits drei der vier gesetzten Spieler in der ersten Runde aus. Einzig Tim Focht (Bergheimer TC GW, DR 83) konnte als Nummer vier der Setzliste bis ins Halbfinale vorstoßen. Dort unterlag er Jonas Lütjen (TC Weinheim, DR 100) mit 2:6 und 3:6. Lütjen hatte im Viertelfinale den Topgesetzten Srirambalaji Narayanaswamy 1990 (SV Zehlendorfer Wespen, DR 39) glatt in zwei Sätzen mit 6:2 und 6:4 bezwungen. Im Finale traf er auf den Qualifikanten Sumit Nagal, welcher mit drei souveränen Zwei-Satz-Siegen ins Finale einzog.

Nagal dominierte das Finale zunächst mit solidem Grundlinienspiel und wenig Fehlern. Folglich ging der erste Satz mit 6:3 an den Qualifikanten. Der zweite Satz war ausgeglichener und es entwickelte sich ein Duell auf Augenhöhe. Der Tiebreak musste die Entscheidung bringen. Hier setzte sich Sumit Nagal durch und krönte seine starke Turnierleistung und blieb auch im sechsten Spiel ohne Satzverlust.

Bei den Damen führte auch bei der zweiten Ausgabe der HTV Trophy kein Weg an Steffi Bachofer vorbei. Sie gab in vier Matches lediglich 13 Spiele ab. Ihre starke Form bekam vor allem Jolina Feger (TC Bruchköbel, DR 300) beim 0:6 und 0:6 zu spüren, die als einzige HTV-Spielerin die erste Runde überstand.

Im Gegensatz zu den Herren spielten sich alle vier gesetzten Spielerinnen ins Halbfinal-

le. Während sich die 31-jährige Steffi Bachofer mit 6:1 und 6:4 gegen die 19-jährige Stefanie Vorih (TEC Waldau, DR 63) in einem Duell der Generationen durchsetzte, ging es im zweiten Halbfinale deutlich enger zur Sache. Madeline Bosnjak (BASF TC Ludwigshafen, DR 56) traf auf Carmen Schultheis (BW Vaihingen-Rohr, DR 104). Alle drei Sätze waren höchst umkämpft und beide Spielerinnen lieferten sich einen offenen Schlagabtausch. Am Ende setzte sich die Favoritin Bosnjak mit 6:4, 3:6 und 6:3 durch. Im Finale kämpfte sie tapfer gegen Steffi Bachofer, musste sich letztendlich ihrer Kontrahentin mit 2:6 und 4:6 geschlagen geben.



Foto oben: Gruppenfoto mit den Kaderspielern des Tennisbezirk Darmstadt, Foto Mitte: Gruppenfoto mit den Kaderspielern des Tennisbezirk Offenbach ; Foto unten: Gruppenfoto mit den Kaderspielern des Tennisbezirk Frankfurt



HTV on Tour

Kaderbesuche in Frankfurt, Darmstadt und Offenbach

Um die Zusammenarbeit zwischen den Bezirken und dem HTV weiter auszubauen, besuchte Uta Tschepe (HTV-Vizepräsidentin und Leiterin des Ressorts Jugend und Schultennis) mit HTV-Konditionstrainer Olaf Diekmann und HTV-Trainer Ludwig Rühl drei weitere Bezirke.

Vor Ort wurde mit höchst motivierten Kindern trainiert und mit den Bezirkstrainern Trainingsinhalte und Maßnahmen besprochen. Uta Tschepe informierte derweil die Bezirksjugendwarte über Termine der Saison 2016 und dezentrale Maßnahmen.

Es waren sich alle darüber einig, dass HTV on Tour...! ein gelungenes Programm ist, das weitergeführt werden sollte.





Vereinsaktivität

Tennisjugend der Turnerschaft Klein-Krotzenburg mit viel Selbstvertrauen im Kletterwald

Die gemischte U12 Mannschaft der Tennisabteilung fuhr in der letzten Ferienwoche mit dem Fahrrad in die „Alte Fasanerie“ in den Waldseilgarten. Dieser Event war ein Geschenk für die diesjährige Mannschaftsmeisterschaft.

Nach gründlicher Sicherheitseinweisung ging es dann für die 9 Kinder und 2 Betreuer in die verschiedenen Parcours mit immer höheren Schwierigkeitsgraden. Es ging über Drahtseile, Seilschlaufen, wackelige Hängebrücken, Holzschaukeln, Autoreifen und vieles

mehr. Ein besonderer Nervenkitzel war die Überquerung mit einem Skatboard, mit einem Fahrrad und stehend in einem Holzbottich. Mutig, konzentriert und mit viel Selbstvertrauen stellten sich die 11 bis 12 jährigen dieser Herausforderung.

Nach 3 Stunden klettern trat man stolz und zufrieden den nach Hause weg an und die Betreuer waren froh, dass alle verletzungsfrei wieder den sicheren Boden erreicht hatten.



Foto: MRW

Unter Anleitung der erfahrenen Trainer Arthur Prinz (hinten l.) und Jan Rossow (hinten r.) erlernten die Kinder beim Aktionstag spielerisch den Umgang mit Ball und Schläger. Darüber freuen sich auch Sportfachleiterin Anke Hartmann (hinten 2.v.l.) und der Tenniskreisvorsitzende Jürgen Gerndt (hinten 2.v.r.)

Aktionstag des Tenniskreises in Wörsdorf

Rheingau-Taunus-Kreis/Idstein – (Der Tenniskreis Rheingau-Taunus veranstaltete unter dem Motto „Tennis in der Schule“ einen Aktionstag, der an der Wörsbachschule stattfand. Dabei hatten rund 110 Kinder aus allen zweiten, dritten und vierten Klassen Gelegenheit, sich unter Anleitung der beiden erfahrenen Trainer Arthur Prinz und Jan Rossow auf spielerische Weise in den Tennissport hineinschnuppern.

Der Vorsitzende des Tenniskreises Rheingau-Taunus Jürgen Gerndt, der persönlich vor Ort war, unterstrich, dass der Tenniskreis schon seit dem Jahr 2008 mit großem Erfolg eine Tennis AG mit der Wörsbachschule betreibt. „Mit diesem Aktionstag wollen wir neue Kinder für die AG, die eine unserer ersten und auch der beständigsten ist, interessieren“, erklärten Gerndt und Anke Hartmann, Sportfachleiterin der Schule.

„Wir vom Tenniskreis-Vorstand legen zudem großen Wert darauf, den Tennissport an den Schulen zu intensivieren“, machte Gerndt deutlich. Zumal zahlreiche Studien hätten gezeigt, dass immer mehr Kinder unter Bewegungsmangel, Übergewicht etc. leiden. „Sport wird immer mehr zur Ausnahme, weil Kinder häufig nicht mehr durch das Elternhaus an den Sport herangeführt werden“, weiß der TK-Vorsitzende zu berichten. Stattdessen stehe die elektronische Berieselung durch TV, Computer, Tablet und Handy immer mehr im Vordergrund. Der Tenniskreis-Vorstand habe erkannt, dass Kinder nach der Schule wenig Zeit hätten, im Verein Tennis zu spielen.

Deshalb unterhält der Tenniskreis seit längerem dank des großen Engagements des Tenniskreisvorsitzenden mit mehreren Schulen im Kreis Kooperationen. Weitere Kooperationen gibt es über die Mitgliedsvereine des Tenniskreises, so z. B. den TC Niedern-

hausen (Trainer Lukas Kowalski) und den TC Wallrabenstein (Pascal Markwardt). „Durch konnten unsere Mitgliedsvereine etliche Kinder als neue Mitglieder gewinnen und zudem wurden auch einige Talente entdeckt“, bekräftigt Gerndt.

Unter der Anleitung von Arthur Prinz und Jan Rossow erlernten die Kinder beim Aktionstag spielerisch den Umgang mit Schläger und Ball – und alle waren mit Feuereifer und großer Begeisterung bei der Sache. „Wir wollen den Kindern zeigen, dass Bewegen Spaß macht und sie spielerisch an den Tennissport heranzuführen“, betonte Prinz.

„Leider sind solche Aktionen, bei denen wir die gesamte Ausrüstung (Netze, Schläger und Bälle) stellen, für den Tenniskreis kostenintensiv“, so Gerndt weiter. „Es wird zunehmend schwieriger Partner für unsere Kinder zu finden, die derartige Aktionen unterstützen.“